

BAUER, LEDIG, SUCHT

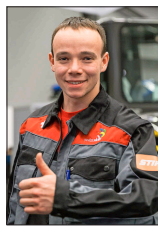
Überraschungen und Romantik



In der Toskana kämpft nur noch eine Hofdame um das Herz von Rino. Nachdem sich Nicole entschieden hat, abzureisen, hat die verbliebene Hofdame Jessica eine ganz besondere Überraschung für Rino geplant. Im Kanton Thurgau kann Hofherr Hanspeter seine Bäuerin Manuela überzeugen. Er hat bei der fröhlichen und offenen Bäuerin einen guten ersten Eindruck hinterlassen. Um ihn besser kennenzulernen und seine Fähigkeiten zu testen, hat sich Manuela verschiedene Aufgaben für ihn ausgedacht. Im Kanton Bern malt sich Bauer Markus (Bild) bereits eine gemeinsame Zukunft mit Marlis aus. Die Ratschläge seiner Freundin Rosmarie bewähren sich. Der 44-Jährige und seine Hofdame Marlis verbringen einen wunderschönen und romantischen Nachmittag zusammen. Mehr dazu morgen Donnerstag, 20.15 Uhr, 3+. *ane*

EUROSKILLS

Maurice Häner gewinnt Diplom



Der Landmaschinenmechaniker Maurice Häner (Bild) aus Nunningen SO erhielt am vergangenen Sonntag an den Berufs-Europameisterschaften in Göteborg (S) ein Diplom. Im letzten Jahr setzte sich Häner an den SwissSkills in Aarberg BE gegen seine einheimischen Konkurrenten durch, um sich als Schweizer Meister für die EuroSkills in Schweden qualifizieren zu können. Häners Arbeitgeberverband (AM Suisse) und sein Arbeitgeber Gyr Landmaschinen Bretzwil BL haben ihn intensiv auf die Herausforderung vorbereitet. Grund zum Feiern hatte in Göteborg neben Häner das ganze Schweizer Team. Die zwei Frauen und sieben Männer aus verschiedenen Berufsfeldern haben den Europa-Meister-Titel geholt. *mgf*

GARTEN: Neue Pflanzen fürs nächste Jahr ziehen

Jetzt Steckhölzer stecken

Das Schneiden von Steckhölzern ist eine von den letzten Gartenarbeiten vor der Winterpause. Bevor sich die Winterkälte endgültig ausbreitet, können noch Holzstecklinge geschnitten und gesteckt werden.

PAUL STALDER

Viele Pflanzen werden ja über Samen vermehrt, andere über Stecklinge mit Blättern, während der Sommermonate. Es gibt aber auch noch die Möglichkeit der Steckhölzer. Vor allem Ziergehölze, Holunder, Reben, Strauchbeeren wie Johannis- und Jostabeeren, aber auch Kletterpflanzen, die das Laub abwerfen, eignen sich für diese Vermehrungsart.

Mit Stecklingen oder Steckhölzern ist es möglich, die Eigenschaften wie mehrfarbige Blätter, Blütengrösse, Farbe und Fruchtigenschaften usw. der Mutterpflanze auf die jungen Pflanzen zu übertragen. Bei der Vermehrung über Samen gingen diese Eigenschaften zum Teil verloren. Während Grünstecklinge über den Sommer geschnitten und gesteckt werden, sind Holzstecklinge jetzt aktuell. Man sollte diese Arbeit nicht ins Frühjahr verlegen, da die verholzten Triebe durch den Entzug von Wasser während des Winters meistens zu wenig Feuchtigkeit aufweisen.

Ausgangsmaterial

Die Sträucher sollen sich bereits in der Winterruhe befinden. Der Laubfall ist zum grossen Teil beendet. Pflanzen, von denen Stecklinge geschnitten werden, dürfen nicht trocken stehen. Es werden nur Pflanzen vermehrt, die später im Garten auch verwendet werden sollen. Pflanzen, von denen Steckhölzer geschnitten werden, müssen einen genügenden Zuwachs an Jungtrieben aufweisen. Mehrjährige Zweige eignen sich nicht für Steckhölzer.

Holzstecklinge schneiden

Für Holzstecklinge werden junge, einjährige Triebe ge-



Die frisch gesteckten Stecklinge sollten mit etwas Tannenreisig abgedeckt werden. (Bilder: Paul Stalder)



Ein einjähriger Rebentrieb wird geschnitten...



... altes Holz muss weg, nur einjährigen Trieb behalten.



Holundersteckling, fertig geschnitten.



Die Holzstecklinge tief stecken und gut angiessen.

schnitten, welche noch keine Seitentriebe aufweisen. Von den einjährigen Trieben ca. 30 cm lange Hölzer schneiden. Die Spitze (von dieser 5-10 cm wegschneiden) eignet sich nicht, weil je dünner der Trieb wird, desto schneller ist das Holz ausgetrocknet und verliert die Fähigkeit, im Frühjahr auszutreiben. Die Steckhölzer werden vor dem Stecken von unten her auf die erste Knospe aufgeschnitten. In der Knospobasis befinden sich die Zellen, die noch keine bestimmte Aufgabe haben und die dann verantwortlich sind für die Wurzelbildung.

Holzstecklinge stecken

Man sucht sich im Garten eine Ecke, wo die Holzstecklinge über ein Jahr stehen bleiben können. Der Platz muss aber dem Wetter ausgesetzt sein. Der Boden darf nicht angefroren sein. Hier die Erde gut und tief lockern und mit etwas Sand mischen. Steckhölzer in kleinem Abstand (5x5cm) ca 15 cm tief stecken. Mindestens so tief, dass zwei Knospen in der Erde zu liegen kommen. Nach dem Stecken mit der Giesskanne ohne Brause angiessen, damit die Erde gut zu den Hölzern geschwemmt wird. Zum Schluss mit Tannenreisig abdecken.

Wie geht es weiter?

Die Holzstecklinge brauchen keine Pflege. Mit dem Austrieb der Gehölze im Frühjahr treiben schliesslich auch die Steckhölzer aus und bilden langsam Wurzeln. Den Sommer über bleiben sie am Vermehrungsstandort stehen. Erst im Herbst, wenn die Blätter wieder fallen, werden die bewurzelten Pflanzen ausgegraben, an Ort und Stelle im Garten oder aber in grosse Töpfe (20-30cm Durchmesser) gepflanzt und gut mit Wasser eingeschwemmt. Im kommenden Jahr wachsen sie kräftig weiter.

Fehler und Misserfolge

Natürlich bilden nicht alle Holzstecklinge Wurzeln, wie man sich das wünscht. Der Erfolg ist aber recht gross. Bis zu siebzig Prozent der Stecklinge können zu einer eigenständigen

AKTUELLE ARBEITEN

- Arbeiten vom November werden soweit als möglich abgeschlossen.
- Lagergemüse auf Fäulnis kontrollieren. Angefaultes möglichst bald entfernen.
- Wintergemüse (Federkohl, Rosenkohl, Winterspinat, Nüssler usw.), die auf dem Beet stehen bleiben können, sobald diese einmal durchgefroren sind, frisch ab Beet ernten.
- Brüsseler kann ab jetzt, in Töpfe oder andere Gefässe eingepflanzt, vor Licht geschützt (mit schwarzem Plastik ganz abdecken) in einem warmen Raum (15-20°C) angetrieben werden.
- Salatsprossen jetzt aussäen, um diese als Keimlinge dem Salat beizumischen. Auch frische Kresse bereichert jetzt den Salatteller.
- Holzstecklinge schneiden, bevor der Boden zufriert.
- Kirschen-, Kornelkirschen- sowie Forsythienzweige lassen sich ab jetzt antreiben (Barbarazweige, 4. Dezember, blühen auf Weihnachten.) *psh*

Pflanze heranwachsen. Negativen Einfluss auf den Erfolg haben ein zu früher Schnitt (nicht vor Mitte November), zu dünne Steckhölzer (trocknen gerne aus), zu später Schnitt = Frühjahr (Holz ist durch den Frost ausgetrocknet), Stecklinge aus mehrjährigem Holz, Trockenheit (nicht unter Dach pflanzen) u. a. m.

Zum Jahreswechsel

Das Schneiden von Holzstecklingen ist eine schöne und reizvolle Aufgabe. Das Resultat zeigt sich erst im nächsten Gartenjahr. Ich hoffe, dass auch Sie in Ihrem Garten diese kleine Arbeit vornehmen, nur schon deshalb, um die Fähigkeit der Natur bestaunen zu können. Der Autor der Gartenrubrik wünscht Ihnen viel Erfolg, frohe, erholsame Festtage und zum neuen Jahr alles Gute und viele frohe Stunden im Garten auch im neuen Jahr.

BERATUNG

Gedanken zum Jahresabschluss



Liebe Leserinnen und Leser, seit längerer Zeit bereits erhalte ich Fragen Ihrerseits und schreibe Beratungsberichte dazu. Dabei ist es mir jedes Mal ein grosses Anliegen, nicht nur den Fragenden, sondern auch Ihnen allen etwas mitzugeben. Gerne möchte ich die heutigen Zeilen mal anders nutzen.

Seit mehreren Jahren begleite ich Familien, Paare, Geschwister, Nachbarn und auch viele mehr dabei, gemeinsam aus verstrickten, konfliktbehafteten Situationen einen Weg zu finden. Ziel dabei ist immer, eine Veränderung hinzukriegen – sei's in Abläufen, in Rollenverteilungen, im Verhalten, in der Kommunikation oder auch in der Wohnsituation. Jede Geschichte ist für mich dabei einmalig, auch wenn gewisse Fragestellungen häufiger auftau-



chen als andere. Mir ist stets wichtig, allen Beteiligten zuzuhören, und ihre Bedürfnisse, ihre Verletzungen, ihre Wünsche zu erfahren.

Erst wenn die ganze Geschichte auf dem Tisch ausgebreitet ist, und von allen Seiten betrachtet werden kann, ist es auch möglich, nach Wegen zu Verbesserungen für alle zu suchen. Sowohl in der Mediation

als auch im Coaching oder der Supervision ist es das Ziel, letztlich handfeste Abmachungen hinzukriegen, die auch umsetzbar sind und gelebt werden können. Bei mir in den Gesprächen werden jedes Mal «Nägu mit Chöpf» eingeschlagen. Auf Worte sollen Taten folgen!

Was mich immer wieder erschreckt, ist jedoch, wie tief verwurzelt die meisten Konflikte

bereits sind. Bei den meisten Anfragenden sind bereits über Jahre oder Jahrzehnte Spannungen vorhanden. Der Leidensdruck sowie die Verzweiflung sind enorm. Nicht selten ist dem einen oder anderen schon einmal die Hand ausgerutscht, oder tief verletzende Worte sind gefallen. Nicht selten zeigen sich auch schon gesundheitli-

che Leiden oder der Wunsch nach Flucht oder sogar Selbstmordgedanken sind aufgetaucht. Das heisst, die meisten Menschen holen sich erst externe Unterstützung, wenn sie selbst keine Hoffnung mehr sehen, oder sie feststellen, dass sie von einem Scherbenhaufen umgeben sind.

Deshalb möchte ich Ihnen allen Mut machen, sich selbst zu stärken, Ihre eigenen Bedürfnisse und auch Ihre Belastungen wahrzunehmen und sie anzusprechen. Holen Sie sich früh-

zeitig Unterstützung, wenn Sie merken, dass Sie alleine den Berg nicht bewältigen können. Je früher Sie sich Hilfe holen, desto einfacher ist es, eine für alle gute Lösung zu finden. Es ist kein Versagen, sondern Stärke, sich für eine positive Veränderung für alle einzusetzen und das Leiden aller wahrzunehmen! In dem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit sowie ein neues Jahr voller Motivation und Mut!

Franziska Feller

BERATUNG



• Franziska Feller ist Mediatorin und Gründerin des schweizerweiten Netzwerks Mediation im ländlichen Raum: www.hofkonflikt.ch



• Lukas Schwyn ist Pfarrer und Leiter des Schweizerischen Bäuerlichen Sorgen- Homepages: www.bauernfamilie.ch